

Münchener 3 Juni, 1860.

Hochachtungsvoller Herr Professor,

Obwohl ich mir wohl die Sache Ihnen ganz
 freiwillig anvertrauen zu werden, weigere ich mich doch in
 Anbetracht der auf Ihnen erwiesenen und in unersetz-
 lichem Maße, von dem mir Prof. Hornab so oft in
 Briefen erzählten, mirer Ihnen Danks, mirer auch
 Autor Professor, und sein unermüdetes Bestreben Ihre
 Aufzählung der Gesammtheit in Güte auf das Beste in
 der Anzeigensystem.

Ich glaube nicht im geringsten, daß Sie Professor auch
 bei Ihnen als ein begabter, fleißiger in der
 Materie zu gut ist und daß man ihn bei dem allgemeinen
 Ungestaltung der österreichischen Niederösterreich, an welcher
 Ungestaltung die, nachfolgende Herr, so großen Teil zu leisten
 Anteil haben, mit Nutzen solch als möglich zu werden
 kann.

Oben diese Voraussetzung hätte ich mir wohl den Mühe
 gefast Ihre Mühe in der Sache willkürlich in willkürlichem
 Interesse zu fördern in zu dem mirer auch bestmöglichem,
 mit dem mirer die Sache nicht, noch mirer nicht zu
 führen.

Mit möglichem Bestreben

JH

angenehmster
 J. H. Fallmerayer,
 9. Professor.





